

**LWL-Landesjugendamt, Schulen,
Koordinationsstelle Sucht**



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) • 48133 Münster

Servicezeiten: Montag-Donnerstag 08:30-12:30 Uhr, 14:00-15:30 Uhr
Freitag 08:30-12:30 Uhr

Stadt-/ Kreisverwaltung
- Jugendamt -
im Bereich des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

Ansprechpartnerin:
Barbara Thüner

Tel.: 0251 591-5839

Fax: 0251 591-5954

E-Mail: barbara.thuener@lwl.org

nachrichtlich:

Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege
Kommunale Spitzenverbände

Az.: 50 80 33 KiBiz

Münster, 13.05.2014

Rundschreiben Nr. 13/2014

Geplante Landeszuschüsse für plusKITA-Einrichtungen und zusätzlichen Sprachförderbedarf – Verteilung an die Jugendämter
Erlass des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen vom heutigen Tage, Az. 322 – 2635.05
Mein Rundschreiben Nr. 12/2014 vom 17.04.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bezug auf mein Rundschreiben Nr. 12/2014 vom 17.04.2014 sende ich Ihnen als Anlage einen Erlass des MFJKJS zu den geplanten Landeszuschüssen für plusKITA-Einrichtungen und zusätzlichen Sprachförderbedarf mit den für Ihr Jugendamt zu erwartenden Förderbeträgen zur Kenntnis.

Freundliche Grüße
Im Auftrag
gez.

Barbara Thüner

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den
Landschaftsverband Rheinland
Landesjugendamt
50663 Köln

An den
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Landesjugendamt
48133 Münster

nachrichtlich:

An die
Arbeitsgemeinschaft der
Kommunalen Spitzenverbände Nordrhein-Westfalen
Frau Verena Göppert
Städtetag NW
Gereonshaus
Gereonstr. 18 - 32
50670 Köln

An die
Arbeitsgemeinschaft der
Kommunalen Spitzenverbände Nordrhein-Westfalen
Herrn Dr. Matthias Menzel
Städte- und Gemeindebund NRW
Kaiserswerther Straße 199 - 201
40474 Düsseldorf

An die
Arbeitsgemeinschaft der
Kommunalen Spitzenverbände Nordrhein-Westfalen
Herrn Reiner Limbach
Landkreistag Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestr. 8
40213 Düsseldorf

13. Mai 2014
Seite 1 von 4

Aktenzeichen 322 -- 2635.05
bei Antwort bitte angeben

Herr Deuster
Telefon 0211 837-2640
Telefax 0211 837-2200
Johannes-
wilhelm.deuster@mfkjkjks.nrw.de

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 837-02
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mfkjkjks.nrw.de
www.mfkjkjks.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
704, 709, 719
Haltestelle Poststraße

An die
Arbeitsgemeinschaft der
Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege
des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Ludger Jütkeit
c/o Deutsches Rotes Kreuz Landesverband
Westfalen-Lippe e.V.
Sperlichstraße 25
48151 Münster

Seite 2 von 4

An die
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe
Frau Helga Siemens-Weibring
Friesenring 32/34
48147 Münster

An den
Caritasverband für die Diözese Münster
Herrn Heinz-Josef Kessmann
Kardinal-von-Galen-Ring 45
48149 Münster

An
Der Paritätische NRW
Herrn Martin Künstler
Loher Straße 7
42283 Wuppertal

An das
Deutsche Rote Kreuz
Landesverband Nordrhein e. V.
Frau Dr. Anna Stegemann
Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf

An die
Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e. V.
Herrn Klaus Dannhaus
Detmolder Straße 280
33605 Bielefeld

An das
Katholische Büro
Nordrhein-Westfalen
Herrn Heinz-Theo Rauschen
Friedrichstr. 80
40217 Düsseldorf

An das
Katholische Büro
Nordrhein-Westfalen
Herrn Thomas Seeberger
c/o Erzbistum Köln
Generalvikariat
50606 Köln

An das
Evangelische Büro
Nordrhein-Westfalen
Herrn Kirchenrat Dr. Thomas Weckelmann
Rathausufer 23
40213 Düsseldorf

Geplante Landeszuschüsse für plusKITA-Einrichtungen und zusätzlichen Sprachförderbedarf - Verteilung an die Jugendämter

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat am 18. März 2014 den Gesetzentwurf zur Änderung des Kinderbildungsgesetzes und weiterer Gesetze in den Landtag Nordrhein-Westfalen eingebracht. Am 30. April

hat in den zuständigen Fachausschüssen eine Sachverständigenanhörung stattgefunden. Die parlamentarischen Beratungen und der Gesetzgebungsprozess werden nach derzeitigen Planungen noch vor der Sommerpause abgeschlossen sein. Der Gesetzentwurf sieht ein Inkrafttreten der neuen Regelungen zum 1. August 2014 vor. Seite 4 von 4


Neben anderen weiteren Verbesserungen und Korrekturen des Kinderbildungsgesetzes ist vorgesehen, dass die Jugendämter in Nordrhein-Westfalen zusätzliche Mittel für Bildungsgerechtigkeit und Sprachförderung nach einem gesetzlich vorgegebenen Schlüssel erhalten. Die Mittel sind dann im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung und der gesetzlichen Vorgaben an die entsprechenden Einrichtungen weiterzuleiten. Zum Verfahren haben Sie mit Rundschreiben vom 17. April 2014 bereits alle Jugendämter informiert.

Zu Planungszwecken und zur Vorbereitung der erforderlichen Abstimmungs- und Verwaltungsverfahren und unter dem Vorbehalt der Entscheidung des Gesetzgebers übersende ich in der Anlage die Liste mit den Förderbeträgen, die jedes Jugendamt nach einer Verabschiedung des Gesetzes erwarten kann.

Beigefügt ist auch eine Kurzbeschreibung zur Verteilung der Mittel.

Ich bitte, den Inhalt dieses Erlasses den Jugendämtern Ihres Landesteils in geeigneter Form und unverzüglich zur Kenntnis zu geben.

Im Auftrag


Manfred Walthorn

Anlage

Verteilung der Mittel für plusKITA-Einrichtungen Kurzbeschreibung

Rechtsgrundlage:	§ 21a KiBiz (Gesetzentwurf vom 18. März 2014; vergleiche Drucksache 16/5293)
Fördersumme:	45 Millionen €
Verteilmaßstab:	Kinder unter sieben Jahre in Familien mit Leistungsbezug nach dem SGB II
Datenquelle:	Bundesagentur für Arbeit, Kreisreport SGB II
Datenstand:	31. Dezember 2013

Vorgehen Verteilung der Mittel an Jugendämter:

1. Multiplikation des Anteils „Kinder unter sieben Jahre in Familien mit Leistungsbezug nach dem SGB II im Jugendamt an Kindern unter sieben Jahre in Familien mit Leistungsbezug nach dem SGB II im Land“ mit der Fördersumme
2. Abrunden auf einen durch 25 000 € teilbaren Betrag
3. Bildung einer Rangreihe des Rundungsrestes aus vorherigem Schritt
4. Erhöhung des Betrags aus Schritt 2 um 25 000 € in Reihenfolge der Rangreihe bis Fördersumme von 45 Millionen € erreicht ist

Zuschuss an Kindertageseinrichtungen: Verteilung durch Jugendämter anhand kleinräumiger Kriterien mindestens 25 000 €

Anlage

Verteilung der Mittel für zusätzlichen Sprachförderbedarf Kurzbeschreibung

Rechtsgrundlage: § 21b KiBiz (Gesetzesentwurf vom 18. März 2014; vergleiche Drucksache 16/5293)

Fördersumme: 25 Millionen €

Verteilmaßstab:

- a) Kinder unter sieben Jahre in Familien mit Leistungsbezug nach dem SGB II
- b) Kinder in Kindertageseinrichtungen, in deren Familien vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird

Datenquelle:

- a) Bundesagentur für Arbeit, Kreisreport SGB II
- b) Information und Technik Nordrhein-Westfalen (ehemals Statistisches Landesamt), KJH-Statistik

Datenstand:

- a) 31. Dezember 2013
- b) 1. März 2013

Begründung für Datenstand: aktuell verfügbare Daten

Vorgehen Verteilung der Mittel an Jugendämter:

1. Aufteilung der Fördersumme in zwei gleich große Hälften à 12,5 Millionen €
2. Bildung der Summe aus
 - a) Multiplikation des Anteils „Kinder unter sieben Jahre in Familien mit Leistungsbezug nach dem SGB II im Jugendamt an den Kindern unter sieben Jahre in Familien mit Leistungsbezug nach dem SGB II im Land“ mit 12,5 Millionen €
 - b) Multiplikation des Anteils „Kinder in Kindertageseinrichtungen, in deren Familien vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird im Jugendamt an den Kinder in Kindertageseinrichtungen, in deren Familien vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird im Land“ mit 12,5 Millionen €
3. Abrunden auf einen durch 5000 € teilbaren Betrag
4. Bildung einer Rangreihe des Rundungsrestes aus vorherigem Schritt
5. Erhöhung des Betrags aus Schritt 3 um 5000 € in Reihenfolge der Rangreihe bis Fördersumme von 25 Millionen € erreicht ist

Zuschuss an Kindertageseinrichtungen: Verteilung durch Jugendämter
anhand kleinräumiger Kriterien
mindestens 5 000 €

Anlage

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KiBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plus KiBiz)	§ 21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (KiBiz-Jahr 2013/2014)	Differenz
Aachen, Stadt	650.000 €	415.000 €	1.065.000 €	432.125 €	+ 632.875 €
Aachen, Städteregion	100.000 €	55.000 €	155.000 €	61.950 €	+ 93.050 €
Ahaus, Stadt	50.000 €	30.000 €	80.000 €	51.750 €	+ 28.250 €
Ahlen, Stadt	150.000 €	105.000 €	255.000 €	130.410 €	+ 124.590 €
Aisdorf, Stadt	150.000 €	80.000 €	230.000 €	78.850 €	+ 151.150 €
Altena, Stadt	50.000 €	20.000 €	70.000 €	23.805 €	+ 46.195 €
Arnsberg, Stadt	175.000 €	90.000 €	265.000 €	144.360 €	+ 120.640 €
Bad Honnef, Stadt	25.000 €	20.000 €	45.000 €	16.450 €	+ 28.550 €
Bad Oeynhausen, Stadt	100.000 €	60.000 €	160.000 €	52.440 €	+ 107.560 €
Bad Salzuflen, Stadt	150.000 €	80.000 €	230.000 €	82.800 €	+ 147.200 €
Beckum, Stadt	75.000 €	45.000 €	120.000 €	60.720 €	+ 59.280 €
Bedburg, Stadt	50.000 €	20.000 €	70.000 €	21.700 €	+ 48.300 €
Beigheim, Stadt	225.000 €	115.000 €	340.000 €	95.100 €	+ 244.900 €
Bergisch Gladbach, Stadt	225.000 €	135.000 €	360.000 €	72.125 €	+ 287.875 €
Bergkamen, Stadt	200.000 €	85.000 €	285.000 €	106.500 €	+ 178.500 €
Bielefeld, Stadt	1.050.000 €	630.000 €	1.680.000 €	656.745 €	+ 1.023.255 €
Bocholt, Stadt	125.000 €	85.000 €	210.000 €	81.420 €	+ 128.580 €
Bochum, Stadt	1.050.000 €	560.000 €	1.610.000 €	705.450 €	+ 904.550 €
Bonn, Stadt	900.000 €	560.000 €	1.460.000 €	380.550 €	+ 1.079.450 €
Borken, Kreis	150.000 €	100.000 €	250.000 €	154.905 €	+ 95.095 €
Borken, Stadt	50.000 €	35.000 €	85.000 €	50.715 €	+ 34.285 €
Bornheim, Stadt	75.000 €	40.000 €	115.000 €	57.400 €	+ 57.600 €
Bottrup, Stadt	300.000 €	160.000 €	460.000 €	167.895 €	+ 292.105 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KIBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plus KITA)	§ 21b (zusätzliche Sprechförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (Kita-Jahr 2013/2014)	Differenz
Brühl, Stadt	100.000 €	60.000 €	160.000 €	43.550 €	+ 116.450 €
Bünde, Stadt	75.000 €	50.000 €	125.000 €	58.650 €	+ 66.350 €
Castrop-Rauxel, Stadt	200.000 €	100.000 €	300.000 €	175.575 €	+ 124.425 €
Coesfeld, Kreis	150.000 €	85.000 €	235.000 €	115.125 €	+ 119.875 €
Coesfeld, Stadt	50.000 €	25.000 €	75.000 €	34.500 €	+ 40.500 €
Datteln, Stadt	100.000 €	50.000 €	150.000 €	44.040 €	+ 105.960 €
Detmold, Stadt	200.000 €	110.000 €	310.000 €	114.885 €	+ 195.115 €
Dinslaken, Stadt	150.000 €	80.000 €	230.000 €	120.700 €	+ 109.300 €
Dormagen, Stadt	100.000 €	70.000 €	170.000 €	83.875 €	+ 86.125 €
Dorsten, Stadt	175.000 €	75.000 €	250.000 €	72.795 €	+ 177.205 €
Dortmund, Stadt	2.250.000 €	1.140.000 €	3.390.000 €	1.213.680 €	+ 2.176.320 €
Duisburg, Stadt	1.875.000 €	1.080.000 €	2.955.000 €	1.398.900 €	+ 1.556.100 €
Dülmen, Stadt	50.000 €	40.000 €	90.000 €	43.815 €	+ 46.185 €
Düren, Kreis	275.000 €	130.000 €	405.000 €	137.700 €	+ 267.300 €
Düren, Stadt	400.000 €	205.000 €	605.000 €	194.400 €	+ 410.600 €
Düsseldorf, Stadt	1.775.000 €	1.160.000 €	2.935.000 €	1.235.550 €	+ 1.699.450 €
Elsdorf, Stadt	50.000 €	25.000 €	75.000 €	17.500 €	+ 57.500 €
Emmerich am Rhein, Stadt	75.000 €	50.000 €	125.000 €	60.650 €	+ 64.350 €
Emsdetten, Stadt	50.000 €	30.000 €	80.000 €	50.715 €	+ 29.285 €
Ernepetal, Stadt/Breckerfeld, Stadt	50.000 €	35.000 €	85.000 €	50.715 €	+ 34.285 €
Erfstadt, Stadt	100.000 €	40.000 €	140.000 €	29.050 €	+ 110.950 €
Erkelenz, Stadt	75.000 €	35.000 €	110.000 €	40.600 €	+ 69.400 €
Erkrath, Stadt	125.000 €	70.000 €	195.000 €	44.100 €	+ 150.900 €
Eschweiler, Stadt	200.000 €	90.000 €	290.000 €	89.250 €	+ 200.750 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KiBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plus KiBiz)	§ 21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (KiBiz-Jahr 2013/2014)	Differenz
Essen, Stadt	2.300.000 €	1.130.000 €	3.430.000 €	1.102.785 €	+ 2.327.215 €
Euskirchen, Kreis	325.000 €	160.000 €	485.000 €	220.575 €	+ 264.425 €
Frechen, Stadt	125.000 €	75.000 €	200.000 €	59.500 €	+ 140.500 €
Gellenkirchen, Stadt	50.000 €	35.000 €	85.000 €	36.750 €	+ 48.250 €
Geldern, Stadt	75.000 €	30.000 €	105.000 €	36.750 €	+ 68.250 €
Gelsenkirchen, Stadt	1.225.000 €	625.000 €	1.850.000 €	592.155 €	+ 1.257.845 €
Gevelsberg, Stadt	75.000 €	40.000 €	115.000 €	44.505 €	+ 70.495 €
Gladbeck, Stadt	275.000 €	150.000 €	425.000 €	121.095 €	+ 303.905 €
Goch, Stadt	50.000 €	30.000 €	80.000 €	30.800 €	+ 49.200 €
Greven, Stadt	75.000 €	45.000 €	120.000 €	63.825 €	+ 56.175 €
Grevenbroich, Stadt	125.000 €	75.000 €	200.000 €	101.800 €	+ 98.200 €
Gronau (Westf.), Stadt	100.000 €	80.000 €	180.000 €	108.570 €	+ 71.430 €
Gummersbach, Stadt	100.000 €	60.000 €	160.000 €	54.600 €	+ 105.400 €
Gütersloh, Kreis	250.000 €	160.000 €	410.000 €	337.290 €	+ 72.710 €
Gütersloh, Stadt	200.000 €	135.000 €	335.000 €	153.870 €	+ 181.130 €
Haan, Stadt	50.000 €	30.000 €	80.000 €	32.200 €	+ 47.800 €
Hagen, Stadt der FernUniversität	650.000 €	340.000 €	990.000 €	363.975 €	+ 626.025 €
Haltern am See, Stadt	50.000 €	20.000 €	70.000 €	29.325 €	+ 40.675 €
Hamm, Stadt	600.000 €	310.000 €	910.000 €	350.265 €	+ 559.735 €
Hattingen, Stadt	100.000 €	55.000 €	155.000 €	68.310 €	+ 86.690 €
Heiligenhaus, Stadt	50.000 €	30.000 €	80.000 €	49.350 €	+ 30.650 €
Heinsberg, Kreis	175.000 €	90.000 €	265.000 €	111.650 €	+ 153.350 €
Heinsberg, Stadt	100.000 €	50.000 €	150.000 €	68.250 €	+ 81.750 €
Hemer, Stadt	100.000 €	45.000 €	145.000 €	59.340 €	+ 85.660 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KIBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plusKITA)	§ 21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (KITA-Jahr 2013/2014)	Differenz
Hennef (Sieg), Stadt	75 000 €	45 000 €	120 000 €	52 150 €	+ 67 850 €
Herdecke, Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	17 250 €	+ 22 750 €
Herford, Kreis	125 000 €	65 000 €	190 000 €	120 405 €	+ 69 595 €
Herford, Stadt	225 000 €	120 000 €	345 000 €	116 145 €	+ 228 855 €
Hörne, Stadt	550 000 €	300 000 €	850 000 €	341 745 €	+ 508 255 €
Herfen, Stadt	200 000 €	110 000 €	310 000 €	103 500 €	+ 206 500 €
Herzogenrath, Stadt	100 000 €	50 000 €	150 000 €	61 250 €	+ 88 750 €
Hilden, Stadt	125 000 €	65 000 €	190 000 €	62 650 €	+ 127 350 €
Höchsauerlandkreis	125 000 €	90 000 €	215 000 €	140 760 €	+ 74 240 €
Höxter, Kreis	200 000 €	90 000 €	290 000 €	120 750 €	+ 169 250 €
Hückelhoven, Stadt	125 000 €	65 000 €	190 000 €	94 850 €	+ 95 150 €
Hürth, Stadt	100 000 €	70 000 €	170 000 €	70 000 €	+ 100 000 €
Ibbenbüren, Stadt	75 000 €	50 000 €	125 000 €	62 100 €	+ 62 900 €
Iserlohn, Stadt	250 000 €	155 000 €	405 000 €	190 965 €	+ 214 035 €
Kaarst, Stadt	50 000 €	35 000 €	85 000 €	42 700 €	+ 42 300 €
Kamen, Stadt	125 000 €	55 000 €	180 000 €	64 350 €	+ 115 650 €
Kamp-Lintfort, Stadt	100 000 €	55 000 €	155 000 €	90 800 €	+ 64 200 €
Kempen, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	26 950 €	+ 53 050 €
Kerpen, Kolpingstadt	200 000 €	115 000 €	315 000 €	112 350 €	+ 202 650 €
Kevelaer, Stadt	50 000 €	25 000 €	75 000 €	31 850 €	+ 43 150 €
Kleve, Kreis	175 000 €	85 000 €	260 000 €	105 000 €	+ 155 000 €
Kleve, Stadt	125 000 €	70 000 €	195 000 €	71 750 €	+ 123 250 €
Köln, Stadt	3 175 000 €	2 005 000 €	5 180 000 €	1 856 218 €	+ 3 323 782 €
Königswinter, Stadt	50 000 €	35 000 €	85 000 €	39 200 €	+ 45 800 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KiBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plus KiBiz)	§ 21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (KiBiz-Jahr 2013/2014)	Differenz
Krefeld, Stadt	700 000 €	365 000 €	1 065 000 €	332 050 €	+ 732 950 €
Lage, Stadt	100 000 €	40 000 €	140 000 €	49 680 €	+ 90 320 €
Längenfeld (Rheinland), Stadt	75 000 €	50 000 €	125 000 €	31 850 €	+ 93 150 €
Leichlingen (Rheinland), Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	22 400 €	+ 17 600 €
Lemgo, Stadt	75 000 €	35 000 €	110 000 €	20 355 €	+ 89 645 €
Leverkusen, Stadt	475 000 €	285 000 €	760 000 €	249 900 €	+ 510 100 €
Lippe, Kreis	250 000 €	110 000 €	360 000 €	140 415 €	+ 219 585 €
Lippstadt, Stadt	150 000 €	85 000 €	235 000 €	113 505 €	+ 121 495 €
Lohmar, Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	36 750 €	+ 3 250 €
Löhne, Stadt	75 000 €	40 000 €	115 000 €	41 745 €	+ 73 255 €
Lüdenscheid, Stadt	200 000 €	125 000 €	325 000 €	134 550 €	+ 190 450 €
Lünen, Stadt	275 000 €	140 000 €	415 000 €	238 650 €	+ 176 350 €
Märkischer Kreis	150 000 €	105 000 €	255 000 €	175 500 €	+ 79 500 €
Marl, Stadt	275 000 €	130 000 €	405 000 €	163 725 €	+ 241 275 €
Meckenheim, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	19 600 €	+ 60 400 €
Meerbusch, Stadt	50 000 €	50 000 €	100 000 €	46 900 €	+ 53 100 €
Menden (Sauerland), Stadt	100 000 €	60 000 €	160 000 €	86 595 €	+ 73 405 €
Mettmann, Stadt	75 000 €	45 000 €	120 000 €	39 200 €	+ 80 800 €
Minden, Stadt	300 000 €	140 000 €	440 000 €	155 280 €	+ 284 720 €
Minden-Lübbecke, Kreis	200 000 €	100 000 €	300 000 €	136 965 €	+ 163 035 €
Moers, Stadt	250 000 €	150 000 €	400 000 €	198 600 €	+ 201 400 €
Mönchengladbach, Stadt	1 050 000 €	500 000 €	1 550 000 €	653 575 €	+ 896 425 €
Monheim am Rhein, Stadt	150 000 €	80 000 €	230 000 €	117 250 €	+ 112 750 €
Mülheim an der Ruhr, Stadt	550 000 €	275 000 €	825 000 €	303 450 €	+ 521 550 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KiBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plus KiBiz)	§ 21b (Zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (KiBiz-Jahr 2019/2014)	Differenz
Münster, Stadt	650 000 €	370 000 €	1 020 000 €	453 900 €	+ 566 100 €
Nettetal, Stadt	75 000 €	45 000 €	120 000 €	56 350 €	+ 63 650 €
Neuss, Rhein-Kreis	50 000 €	35 000 €	85 000 €	40 600 €	+ 44 400 €
Neuss, Stadt	475 000 €	280 000 €	755 000 €	267 050 €	+ 487 950 €
Niederkassel, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	30 450 €	+ 49 550 €
Oberbergischer Kreis	225 000 €	120 000 €	345 000 €	175 000 €	+ 170 000 €
Oberhausen, Stadt	750 000 €	360 000 €	1 110 000 €	411 450 €	+ 698 550 €
Oelde, Stadt	50 000 €	25 000 €	75 000 €	36 915 €	+ 38 085 €
Oer-Erkenschwick, Stadt	100 000 €	45 000 €	145 000 €	33 120 €	+ 111 880 €
Olpe, Kreis	175 000 €	130 000 €	305 000 €	189 750 €	+ 115 250 €
Overath, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	26 950 €	+ 43 050 €
Paderborn, Kreis	200 000 €	105 000 €	305 000 €	268 395 €	+ 36 605 €
Paderborn, Stadt	375 000 €	220 000 €	595 000 €	271 846 €	+ 323 155 €
Piefenberg, Stadt	50 000 €	35 000 €	85 000 €	60 375 €	+ 24 625 €
Porta Westfalica, Stadt	50 000 €	25 000 €	75 000 €	34 155 €	+ 40 845 €
Pulheim, Stadt	50 000 €	30 000 €	80 000 €	35 000 €	+ 45 000 €
Radevormwald, Stadt auf der Höhe	50 000 €	20 000 €	70 000 €	37 450 €	+ 32 550 €
Ratingen, Stadt	175 000 €	105 000 €	280 000 €	100 450 €	+ 179 550 €
Recklinghausen, Stadt	400 000 €	200 000 €	600 000 €	209 511 €	+ 390 489 €
Remscheid, Stadt	300 000 €	180 000 €	480 000 €	260 750 €	+ 219 250 €
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	50 000 €	60 000 €	110 000 €	0 €	+ 110 000 €
Rheinbach, Stadt	25 000 €	20 000 €	45 000 €	19 600 €	+ 25 400 €
Rheinberg, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	16 800 €	+ 53 200 €
Rheine, Stadt	200 000 €	100 000 €	300 000 €	112 125 €	+ 187 875 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KiBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§21a (plus KiBiz)	§21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (Kita-Jahr 2013/2014)	Differenz
Rheinisch-Bergischer Kreis	50 000 €	40 000 €	90 000 €	44 450 €	+ 45 550 €
Rhein-Sieg-Kreis	225 000 €	105 000 €	330 000 €	154 000 €	+ 176 000 €
Rösrath, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	14 700 €	+ 55 300 €
Sankt Augustin, Stadt	125 000 €	75 000 €	200 000 €	101 850 €	+ 98 150 €
Schmallenberg, Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	11 730 €	+ 28 270 €
Schweini, Stadt	75 000 €	40 000 €	115 000 €	30 705 €	+ 84 295 €
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	75 000 €	45 000 €	120 000 €	43 650 €	+ 76 350 €
Seim, Stadt	75 000 €	25 000 €	100 000 €	32 775 €	+ 67 225 €
Siegburg, Stadt	100 000 €	55 000 €	155 000 €	71 400 €	+ 83 600 €
Siegen, Universitätsstadt	250 000 €	160 000 €	410 000 €	184 575 €	+ 225 425 €
Siegen-Wittgenstein, Kreis	200 000 €	135 000 €	335 000 €	228 750 €	+ 106 250 €
Soest, Kreis	225 000 €	120 000 €	345 000 €	227 010 €	+ 117 990 €
Soest, Stadt	125 000 €	60 000 €	185 000 €	114 135 €	+ 70 865 €
Solingen, Klingenstadt	400 000 €	240 000 €	640 000 €	281 750 €	+ 358 250 €
Sprockhövel, Stadt	25 000 €	10 000 €	35 000 €	18 285 €	+ 16 715 €
Steinfurt, Kreis	375 000 €	220 000 €	595 000 €	228 675 €	+ 366 325 €
Stolberg (Rhld.), Kupferstadt	200 000 €	100 000 €	300 000 €	107 200 €	+ 192 800 €
Sundern (Sauerland), Stadt	25 000 €	25 000 €	50 000 €	59 985 €	- 9 985 €
Troisdorf, Stadt	200 000 €	125 000 €	325 000 €	127 050 €	+ 197 950 €
Unna, Kreis	100 000 €	55 000 €	155 000 €	85 215 €	+ 69 785 €
Unna, Stadt	125 000 €	70 000 €	195 000 €	91 605 €	+ 103 395 €
Velbert, Stadt	175 000 €	105 000 €	280 000 €	123 700 €	+ 156 300 €
Verl, Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	32 085 €	+ 7 915 €
Viersen, Kreis	125 000 €	65 000 €	190 000 €	65 750 €	+ 124 250 €

Landeszuschuss gemäß §§ 21a und 21b KIBiz

1	2	3	4	5	6
Jugendamt	§ 21a (plus KITA)	§ 21b (zusätzliche Sprachförderung)	Summe	bisheriger Zuschuss (Kita-Jahr 2013/2014)	Differenz
Viersen, Stadt	225 000 €	100 000 €	325 000 €	116 200 €	+ 208 800 €
Voerde (Niederrhein), Stadt	75 000 €	40 000 €	115 000 €	58 100 €	+ 56 900 €
Wallrop, Stadt	50 000 €	25 000 €	75 000 €	22 425 €	+ 52 575 €
Warendorf, Kreis	200 000 €	105 000 €	305 000 €	180 090 €	+ 124 910 €
Warstein, Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	20 010 €	+ 19 990 €
Werdohl, Stadt	50 000 €	40 000 €	90 000 €	65 550 €	+ 24 450 €
Wermelskirchen, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	30 800 €	+ 39 200 €
Werne, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	18 975 €	+ 51 025 €
Wesel, Kreis	125 000 €	55 000 €	180 000 €	67 550 €	+ 112 450 €
Wesel, Stadt	175 000 €	85 000 €	260 000 €	81 525 €	+ 178 475 €
Wesseling, Stadt	125 000 €	75 000 €	200 000 €	56 350 €	+ 143 650 €
Wetter (Ruhr), Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	21 045 €	+ 18 955 €
Wiehl, Stadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	12 600 €	+ 27 400 €
Willich, Stadt	50 000 €	35 000 €	85 000 €	35 000 €	+ 50 000 €
Wipperfürth, Hansestadt	25 000 €	15 000 €	40 000 €	24 500 €	+ 15 500 €
Witten, Stadt	250 000 €	125 000 €	375 000 €	127 215 €	+ 247 785 €
Wülfrath, Stadt	50 000 €	20 000 €	70 000 €	22 750 €	+ 47 250 €
Wuppertal, Stadt	1 375 000 €	715 000 €	2 090 000 €	613 200 €	+ 1 476 800 €
Wurselen, Stadt	75 000 €	45 000 €	120 000 €	66 500 €	+ 53 500 €
Nordrhein-Westfalen	45 000 000 €	25 000 000 €	70 000 000 €	28 127 604 €	+ 41 872 396 €